

Dresden 1881.
Preis 35000
Die Redaktion...
Verleger: C. F. W. Neumann, Neudammstr. 10.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.
Die Redaktion...
Verleger: C. F. W. Neumann, Neudammstr. 10.

Die königl. Hofapotheke
in Dresden, am Georgenthor
bringt ihren anerkannt vorzüglichen und fast geschmacklosen weissen
Dampf-Dorschleberthran
in empfehlender Erinnerung.

Haasenstein & Vogler, Dresden
(älteste Annoncen-Expedition)
Wildruffer-Strasse Nr. 39, 1.
Prompte Beförderung von Anzeigen an alle Zeitungen der Welt zu tarifmässigen Preisen ohne Nebenkosten. Vor-Ausschlüsse, Kataloge, Offerten-Annahme etc. gratis.

25 Briefbogen und 25 Couverts,
englisches Format,
mit Monogrammen (2 beliebige Buchstaben, verschlungen),
verpackt in einem eleganten Carton, 1 Mark. — Unser
Sortiment besteht aus 312 verschiedenen Monogrammen.
6 Sophienstrasse, J. Bargou Söhne, Sophienstrasse 6,
Eckhaus an der Sophienkirche.

Nachtelegramme. Petersburg. Der deutsche Kronprinz wählte der Kaiserin des Kaisers mit dem Hofenbandorden bei und reiste nach Mittags nach Kaiser ab.

London. 500 Passagiere fielen im Vorkriegslande ein und taubten viele Pferde und andere Vieh. — Der Minister rath wurde heute Mittag plötzlich einberufen.

von Obligationen der Kaiserlichen Reichsbank, wurden heute an die 5 Jahren schweren Meisters und Verweisung des Landes verurteilt.

Nr. 88.

Verlegung vom 29. März: Kaiserin von Oesterreich, Kaiserin von Oesterreich, Kaiserin von Oesterreich, Kaiserin von Oesterreich.

Ausgaben für den 29. März: Zunächst wenig Veränderung, später Erhöhung.

Dienstag, 29. März.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten“ bitten wir das Abonnement für das zweite Quartal 1881 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

London. 500 Passagiere fielen im Vorkriegslande ein und taubten viele Pferde und andere Vieh. — Der Minister rath wurde heute Mittag plötzlich einberufen.

von Obligationen der Kaiserlichen Reichsbank, wurden heute an die 5 Jahren schweren Meisters und Verweisung des Landes verurteilt.

Politik.

Bei der Abänderung der Gewerbeordnung, die am Sonnabend den 26. März verabschiedet wurde, handelt es sich nicht um den Handwerksbetrieb, sondern um den Handwerkerstand. Eingriffe in den eigentlichen Gewerbebetrieb zu machen, enthält sich vernünftigerweise die Gesetzgebung, die nur darauf zu sehen hat, daß nicht durch den Gewerbebetrieb allgemeine und öffentliche, sowie private Interessen verletzt werden. Wohl aber ist es ein hohes Staatsziel, einen gesunden, blühenden Mittelstand zu erhalten und dazu darf sich der Staat recht wohl des Gesetzgebungswegs bedienen. Den Unterhalt der selbstständigen Handwerksmeister aufzuhalten, zu verhindern, daß diese Bevölkerungskategorie in der großen Masse abhängiger Lohnarbeiter aufsteige, das besetzt der Gesetzgeber über die neuen Anordnungen. Die bisher wie loser Triebfeder unverbundenen Atome gleicher oder verwandter Handwerksbetriebe sollen zu korporativen Leben neu organisiert werden. Zu diesem Behufe schafft und beauftragt man die neuen Anordnungen. Wer sich, wie die Sozialdemokraten und die preussische Fortschrittspartei auf den trostlos negativen Standpunkt stellt und sagt: Laßt doch die Sachen laufen; es hilft Alles nichts, das Handwerk ist dem Untergang geweiht; es ist absterbend, um so besser — Den befehlen zu wollen, reißt eine Nahe. Wer aber den Handwerkerstand liebt, um seiner selbst willen, um seiner Erhaltung als ein unentbehrliches Fundament geordneter staatlicher Verhältnisse betrachtet, der arbeitet gern mit an dem räthlichen Werke, ihn zu Anordnungen zu organisieren. Mithin ist die Aufgabe der Gesetzgebung zunächst im Wesentlichen nur darauf, den Rahmen zu schaffen, innerhalb dessen aus der eigenen Initiative der Beteiligten das korporative Leben sich entwickeln und erblühen kann. Der Staat zwingt Niemanden, diesen neuen Anordnungen beizutreten, aber er giebt ihnen unter gewissen Voraussetzungen solche Befugnisse, daß der Beitritt zu ihnen erwünscht und vorteilhaft erscheint. Damit befriedigt er freiwillig die hochgehenden Erwartungen der Jungparthei. Diese verlangt Zwangsmaßnahmen. Solche waren aber von dem jetzigen Reichstage nicht zu erwarten. Die Zustimmung der Majorität ist nicht gegeben und diese fehlt. Die Konventionen unter Führung des Handwerkerfreundes Ackermann haben vergeblich versucht, das Centrum zu Zwangsmaßnahmen zu bewegen. Der Einwand ist im Wesentlichen richtig: die Handwerksmeister hätten ihre Gebühren selbst entwickeln können, wie sie sich eigentlich die Wirklichkeit dieser Zwangsmaßnahmen denken. Man kann unmöglich das ignorieren, was die moderne Technik geschaffen hat. Die Handwerker, die sich besser zu stehen glauben, wenn sie außerhalb der neuen Anordnungen verharren, soll man nicht, wie Ackermann meinte, mit Gewalt glücklich machen wollen. Es genügt als erster Schritt wohl, daß § 100 bestimmt, daß in solchen Bezirken, wo eine lästige bewährte Innung besteht, den andern Arbeitgebern, die dieser Innung nicht angehören, die Annahme von Lehrlingen untersagt werden kann.

lähmen, eine neue Blüthe des Handwerks geweckt werden kann. Das erwarten wir bei der Stimmung, die jetzt immer stärker durch Deutschland geht und die man dahin zusammenfassen kann: *Nieder Kon servatio als Co h n servatio.*

Der Leib des kaiserlichen Alexander II. ruht nunmehr in der Kaisergruft der Kathedrale der Peter-Pauls-Citadelle. Nur wenige Teilnehmer hatte die Beisetzungsfeierlichkeit. Außer den Mitgliedern der kaiserlichen Familie und den fremden Fürsten war kaum der eine oder andere hohe Würdenträger des westlichen Kaiserthums zu dem ersten Male erschienen. Das Kaiserthum gegen das bis in die höchsten Stufen verweigte Wohlthunthum gebot diese Vorliebe. Das man doch dieser Tage die Tochter eines der höchsten Beamten verheiratet, dessen Aufgabe darin bestand, den Kaiser zu schützen und für seine Sicherheit zu sorgen. Diese junge Dame wird beschuldigt, mit einem weissen Tuche den Verhüllten des Signals zum Attentat gegeben zu haben. Man erwartet, daß kurz nach der Abreise der fremden Fürsten aus Petersburg, über jene beklagenswerthe Stadt der Belagerungszustand verhängt werde. Viel schlimmer als jetzt kann es, nach deutschen Begriffen wenigstens, in einer 800,000 Einwohner-Stadt nicht werden. Der Zar scheint jedoch entschlossen, den rothen Schrecken den weissen entgegenzusetzen. Dies wird sich aber nicht auf Russland allein beschränken. Die Eingriffe internationaler Maßregeln gegen die Fürstenthümer stehen bevor. Russland hat bereits ein darauf gerichtetes Circular an die Großmächte erlassen, das namentlich dem Antrage ein Ende machen will, den die Nihilisten mit dem Antrage der Schweiz treiben. Die Schweiz hat längst aufgehört, ein bloßer Schutzhafen für politische Flüchtlinge zu sein. Ihre russischen Mörderbanden haben dieses Asyl entweiht, indem sie es zu einer Werkstätte für Königsmord umgestalteten. Wäre es etwa zu dulden, wenn Don Carlos in Genf Mörder dinge, um den König Alfonso in Spanien zu ermorden, wenn die Kaiserin Eugenie von Schloß Arcenberg Mordgeheimnisse auswendig, um Gröben oder Gambetta niederzuschleichen? Fürstenthümer sind doch auch Menschenmord. Das den Fürstenthümern in der Schweiz das Handwerk bald gelegt werde, ist der dringende und berechtigteste Wunsch der Fürsten. Gemeinsame Maßregeln gegen die rothe Internationale stehen bevor. Der deutsche Kronprinz scheint in Petersburg hündige Befehle gegeben zu haben, daß Deutschland jenes von Russland aufgestellte Verlangen kräftig unterstützen. Auf diese Bereitwilligkeit des Berliner Hofes ist es wohl mit Rücksicht zu nehmen, daß dem neuen Fürsten, trotz seiner Abneigung gegen den Fürsten Bismarck, ein enger Anknüpfen an Deutschland als das Nächstbeste erscheint.

gegen diese die Zukunft der deutschen Steuerpolitik als Erhöhung der Tabak- und Erhöhung der Spiritussteuer, Erhöhung der Vermögen- und Einkommensteuer von den Gemeinden auf den Staat übertragen, wie Bismarck wollte, beide die ganze kulturgeschichtliche Entwicklung, die wir genommen, auf den Kopf stellen. Auch Bismarck: ihm schwebte der Gedanke vor, daß die Gemeinden bezüglich ihres Armenwesens durch die Unfall- und Alters-Versicherung erleichtert werden sollen. Den Gemeinden die Last der Schule zu entheben, sei noch viel leichter, ohne daß deshalb in die Rechte der Selbstverwaltung eingegriffen werde, er wollte aber auch keine Delegation des Staates durch eine Anzahl kommunaler Republiken, für die er die volle Verantwortlichkeit für die Denschrift, die ihm eine lange Rede ersparen wollte. Er wollte wie Kaiser höhere Tabak- und höhere Getreidesteuer. Der Branntwein könne aber vom Arbeiter weniger entbeert werden als das Bier, welches mehr von den wohlhabenderen Kreisen getrunken werde. Uebrigens sei gar nicht beabsichtigt, den Branntwein frei zu lassen. Der Wähler habe ein Recht zu wissen, wo die Steuererhöhung hinanwolle; wer von den Wählern keine Geldleistungen der Gemeinden in Bezug auf Armenwesen, Polizeiwesen, Schulwesen und Standwesen wolle, werde für einen Fortschrittler stimmen. Er kritisierte die direkten Steuern, besonders die Einkommensteuer. Die Einkommensteuer sei ungerecht, da sie keinen Unterschied zwischen Arbeitsertrag und Kapitalertrag mache. Die Frage sei nicht, was andere Staaten brauchten, sondern was wir brauchten und wie wir das Bedürfnis am besten decken können. Er bestritt, daß indirekte Steuern die Waaren verbauern, sie belasteten nur den Wohlstand. Finanznöthe wurden fast ausschließlich vom Ausland getragen und lösten eine schädliche Wirkung aus. v. Wallatzen-Ohl: Die Konventionen wollten nach wie vor Ermäßigung der direkten Steuern in den Einzelstaaten, und zwar in den unteren Klassen und Abminderung der Gemeindefürsorge in Bezug auf Armen-, Schul- und Polizeiwesen. v. Benda präcisirte die Stellung der Nationalparlamenten: Annahme der Brauereisteuer nur unter gleichzeitiger Erhöhung der Vermögensteuer, Zustimmung zur Verlesung, Erhöhung der Einkommen- und Einkommensteuer. v. Wallatzen-Ohl: Die Konventionen wollten nach wie vor Ermäßigung der direkten Steuern in den Einzelstaaten, und zwar in den unteren Klassen und Abminderung der Gemeindefürsorge in Bezug auf Armen-, Schul- und Polizeiwesen. v. Benda präcisirte die Stellung der Nationalparlamenten: Annahme der Brauereisteuer nur unter gleichzeitiger Erhöhung der Vermögensteuer, Zustimmung zur Verlesung, Erhöhung der Einkommen- und Einkommensteuer.

Berliner Börse.

Die Börse war heute nicht durchgängig fest. Für Reichsbank und Renten gute Meinung, auf den sonstigen Gebieten war es allenthalben eine schwache Haltung. Kreditaktien 1/2 Mark besser, Lombarden 1/2 Mark niedriger, Kronrenten unverändert. Eisenbahnen 1/2 Mark, unverändert. Prioritäten, besonders auch österreichische, fest und theils auf gefragt. Deutsche Fonds ruhig, fest, fremde befebt und mehrfach gefragt. Renten vernachlässigt, Bergwerke schwach und weisend. Von Bergwerken avancierten besonders Preiser.

Polen und Sächsisches.

— Dem vorgestern Mittag aus Anlaß der Verlegung Sr. Maj. Zar Alexander II. in der hiesigen griechisch-katholischen Kirche veranstalteten Trauergottesdienste wohnten außer dem Herrn Oberbaurath v. Meiner, der im Namen Sr. Maj. des Königs Albert erschienen war, die Vertreter der Diplomatie, die Spitzen der Militärbehörden, 33. Großherzog v. Baden, Staatsminister v. Hofmann, v. Bismarck und Stadtkommandant v. Fante, außerdem aber viele hiesige Beamte in großer, mit zahlreichen Ordensdecorationen geschmückter Staatsuniform bei. Die Mitglieder der russischen Fremdenlegation, namentlich die zahlreich vertretenen Damen, waren im Trauergewand in dem feierlich erleuchteten und mit schwarzen Sammetdraperien geschmückten Heiligtume erschienen. An Stelle des in Petersburg weilenden hiesigen russischen Botschafters v. Kellow empfing Herr Legationssekretär v. Sitnowski die hohen Herrschaften. — Heute Mittag 12 Uhr versammelten sich die russischen Unterthanen abends in der Kapelle, um der Verlesung des Regierungsmantilles Sr. Maj. Alexander III. beizuwohnen. Dieser Feierlichkeit wird sich ein Telemum anschließen.

— Der Direktor der Agl. Porzellanmanufaktur zu Meißen, Herr Carl Kalkbrenner, erhielt den Titel und Rang eines Finanzrathes und der Obersteuer Heinrich Gahn bei dem Bergschmelzwerk Schmelzwerk Flögel bei Schneeberg das allgemeine Ehrenzeichen.

— Der hiesige Herr Oberbürgermeister Heinrich hat am vorigen Sonntag noch eine Audienz bei Sr. Majestät dem Könige nachgesucht und erhalten, in der er sich verabschiedete. Sein Nachfolger, Oberbürgermeister Zschäner, ist aus Stralsund über Berlin bereits hier eingetroffen.

— Jenes Geschenk, welches die Stadt Dresden unseren kaiserlichen Majestäten zu höchstem silbernen Jubiläum widmete, ist erst dieser Tage fertiggestellt worden, und verzieren batten die Herren Oberbürgermeister Dr. Stübel und Stadtverordneten-Vorsteher Herr Ackermann die Ehre, dasselbe dem allerhöchsten Paare zu überreichen. Die Gabe ist beinahe eine die Zeit vom 18. Juni 1853 bis 18. Juni 1875 umfassende, reich ausgestattete Chronik des kaiserlichen Adolphs und seiner Reichenthätigkeit.

— Der Agl. Sächs. Landesherrschler und Professor an der Thierarzneischule zu Dresden, Dr. Siedemann, ist auf die Jahre 1881/82 zum außerordentlichen Mitglied des Kaiserlichen Gesundheitsamtes ernannt worden.

— Da die Grundbesitzer in Sachsen seit einigen Jahren insofern einen Steuererlass genießen, daß die erdennlichen Land- und Forstversteigerungs-Verträge verabschiedet worden sind, so glaubte man vielfach, daß ähnliche Erlasse auch in Zukunft mit Sicherheit zu erwarten seien. Diese irrthümliche Annahme zerstreut aber das „Dresdner Journal“, indem es ausführt, daß lediglich die Zahl und der Umfang der vorerwähnten Verträge, resp. die Höhe der Grundbesitzervergütung für die Verabschiedung der Versteigerungs-Verträge maßgebend ist. In den letzten Jahren liegen aber darüber so ungünstige Erfahrungen in Folge der Zahl und des Umfangs der Schadenersätze vor, daß jetzt noch nicht zu übersehen ist, ob für den Oktober-Termin der Verabschiedung der Erlass von 1/2 Pf. wiederholt werden kann. Für den Apriltermin tritt jedoch dieser Erlass ein.

Weitere Schritte müssen allerdings folgen. Das deutsche Handwerk leidet namentlich an dem Krebsgeschaden langer Kreditlinien. Der tüchtigste Meister muß zu Grunde gehen, wenn er lange lang auf die Bezahlung seiner Rechnungen warten muß. In dieser Beziehung trifft unsere vornehmen Gesellschaftskreise, darunter auch namentlich den Adel mit, ein schwerer Vorwurf. Wie von lassen diese es an sich heranzukommen, ehe sie den Schneider, Schuhmacher, Tischler u. s. w. bezahlen! Eine gefühlvolle Abwertung der Kreditlinien ist dringender wünschenswerth. Den Waarenbesitzern mit ihrem Reklamewesen, ihrem Spektakel und Katze, ihrem oft unheimlichen Treiben könnten die Behörden ebenfalls ein schärfres Auge umwenden. Sie sind oft die einzige Ursache des Ruins hiesiger Handwerker. Nicht minder verdient das gewerbmässige Bankrottieren, bei dem die Handwerker in erster Linie die Geoprellten sind, eine weit größere Aufmerksamkeit der Staatsanwaltschaft und der Polizeibehörden. Es wäre jedoch Unrecht, wollte man die Handwerker von aller Schuld an dem Niedergange des Handwerks selbst freisprechen. Nur zu wahr ist es, daß mancher Meister sich nur einen Lehrling nimmt, um einen Laufburschen zu erproben. Die Noth des Handwerkerstandes entschuldigt dies nicht immer. Auch sind die Klagen des Publikums über ungenügende Arbeiten und Unpünktlichkeit der Handwerker oft wohl begründet. Wir leben der Hoffnung, daß wenn die Handwerker sich der neuen Rechte, die ihnen die Gesetzgebung verliehen will, energisch bedienen, ein Umkehrung zum Besseren nach jeder Richtung eintritt. Nur mögen sie dafür sorgen, daß die Lehrlinge in den Innungen die genügende praktische Ausbildung finden, welche die moderne Entwicklung der Technik verlangt. Fortbildungs- und Nachschulen, die den Innungen unterliegen, sind dazu ein wesentliches Mittel. Dazu hat die Wiederbefähigung obligatorischer Arbeitsbücher, die Aufsicht über das Herbergwesen und die Vermittlung von Arbeitsnachweis zu leisten. Es ist uns nicht bange, daß, wenn die Handwerker nur nicht selbst durch Kadolenz den guten Willen der Gesetzgebung

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr.“ v. 28. März.

Berlin. Auf Grund des Sozialistengesetzes erstle die Polizei am Sonnabend achtzehn Ausweisungsbefehle. Unter den Ausweisungsbefehligen sind sechs von neunzehn Personen, welche unter Aufsicht des Polizeipräsidenten in Vermonatliche Untersuchungshaft verhaftet und in Folge ihrer Verhaftung beim Reichsgericht am 22. März freigelassen werden mußten.

Berlin. Reichstag. Auf der Tagesordnung: Stempel-, Frau- und Weidsteuer. Fürst Bismarck ist erschienen, um persönlich für seine Steuerpolitik einzutreten. Väter eröffnen die Debatte mit einer Verurtheilung der Vorlagen. Die Debatte des Reichstages über die indirekten Steuern lasse eine Zusammenfassung der geklammerten finanziellen Verhältnisse der fremden Staaten vermischen. Wenn man die für die Verlesung der hohen Staatsschulden Frankreichs und Englands anzuhebenden Summen von der Höhe der dortigen indirekten Steuern abziehe, so bleibe ein Betrag, der den der indirekten Steuern in Deutschland nicht wesentlich übersteige. In Deutschland existiren derartige Schulden nicht, in einzelne Staaten verfallen über Vermögen. Deutschland sei gar nicht im Stande, so viel auszugeben. Die neue Steuerpolitik veringere die Konsumtionsfähigkeit, sie habe nur den Zweck, die Vermögen zu Gunsten der Reichen zu belasten. Sie sei eine aristokratische Politik. Er da-

antwornte er höflich: „Weshalb bist Du so dumm gewesen? ...“

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

und der Prinz von Wales waren angekommen. Nach der ...

Die feierliche Beisetzung des verstorbenen Kaisers begann ...

Die Verleihung des Hosenbandordens an den Kaiser ...

Obwohl in Petersburg noch täglich Verhaftungen von ...

Rumänien. Der in der Bukarester Deputiertenkammer ...

England. Die Kaiserin von Oesterreich wohnte in ...

Genelleton. Die geistige Probe zu der neuen Oper „Germanicus“ ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Der Minister des Innern, Baron ... gelangte dieser Tage eine Schwatze in Begleitung ...

Morgen Nachmittag 4 Uhr, aber zu vollen Preisen, geht ...

Zu den Vorfällen in der Victoria-Oper ...

Ueber ein gänzlich verlautes Concert des Dresdner ...

Der berühmte Komiker des Carl-Theaters in Wien ...

Im Arnoldischen Schaufenster, Altmarkt, erblickt man ...

Das „Magazin d. Lit. des Auslandes“ enthält in Nr. 13 ...

Ein Blick auf. Aus Afrika bringen englische ...

Abends eingetroffene Wärsen. Frankfurt, 20. März, Abend, Berlin 207, ...

Abends eingetroffene Wärsen. Frankfurt, 20. März, Abend, Berlin 207, ...

Gewerbehaus

Dienstag den 29. März 1881:

Extra-Concert

(ohne Tabakrauch)

zum Benefiz für Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt,

unter Mitwirkung

des Fräulein Frida Mannsfeldt.

Programm.

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Eine Aush-Überburt | Wagner, |
| 2. Adagio und Allegro aus dem 1-ten Concert für Pedalarfe mit Orchester | Parish-Alvars. |
| 3. „Credo“, Simonische Dichtung | Liszt. |
| 4. „Sylphentanz“, Charakterstück für Pedalarfe, Solo | Godefroi. |
| 5. Abarische für Violoncello | Lalo. |
| 6. Einleitung Nr. 9 D-moll (3. Satz) | L. van Beethoven. |

Aufang 7 1/2 Uhr. Entrée 1 Mark.

Abonnement-Billets haben keine Gültigkeit. Billets sind vorher bei den Herren G. Adeler, Friedrich-Wallbergstr. 10, G. G. Schütz, alte Meißnerstr. 1, und D. Zanke, Schützenstr. 17, zu haben.

Linde'sches Bad.

Zum Besten für den Fond des König-Johann-Denkmal

Freitag den 1. April

Grosses A Concert

von der Kapelle des A. S. I. (Veld-)Regiments Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn

A. Ehrlich.

Dresden, Brauns Hotel, Dresden, Pirnaische-Strasse.

Dienstag den 29. März 1881

I. Darstellung.

Das grosse Versöhnungsoffer auf Golgatha,

die Leidens- und Todesgeschichte Jesu, aufgeführt von der Gesellschaft altkatholischer Missionen durch 30 Personen unter der Direction von Edl. Altesch. Welche der Plätze: Nummer 1 Platz Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Zur gefälligen Beachtung! Die Billets haben nur zu dem auf demselben genau bezeichneten Tage Gültigkeit. Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag wird zur Bequemlichkeit des auswärtigen Publikums und der Familien eine

Extra-Vorstellung Nachm. 4 Uhr veranstaltet, an welcher Kinder nur die Hälfte des Eintrittes zu zahlen haben.

Die Darstellungen finden täglich statt. Mittwoch den 13. April 1881 letzte Darstellung.

die Direction.

Residenz-Theater.

Mittwoch den 30. März, Nachmittags 4 Uhr, zu vollen Preisen:

„Der Corporal“, mit Herrn Schweighefer.

Benefiz für Fräul. Lina Bendel.

Panopticum

Seestraße 2, erste Etage. Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 11 U. Abends. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Victoria-Salon

Darstellung lebender Bilder, sowie Auftreten der Aftobantafamilie Decastro und des Souffleurbrüders Hr. Alexandro. Anfang der Vorstellungen 7 1/2 Uhr. A. Thieme.

Nur noch heute. Restaurant Stadt Kirchberg, 2 ar. Frohngasse 2.

Große Vorstellung der berühmten Schauspiel-Gesellschaft, aufgeführt von 2 Komikern und 10 jugendlichen Zoubretten. Datum Name Rollen, diese Abschieds-Vorstellung beizuwohnen. Rigio, Director.

Tivoli. Mittags-tisch im Abonnement, bestehend aus Suppe, Fleisch mit Gemüse und Braten mit Kompot u. Salat. 4 Courten 75 Pf.

Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Bildungs-Institut zu Dresden, Glasplatz 4, nahe der Sachsenallee.

Anfang April beginnen die Kurse für

- Handnähen, Plüßen, Knäuelarbeiten, Damenstickerei,
- Maschinennähen, Mustersticharbeiten und Zuschneiden sämtlicher Wäsche-Gegenstände,
- Reinermachen, Wäschereien, Mustersticharbeiten, und Zuschneiden der gesammten Confection,
- Feine Handarbeiten, als: Kleingewirke, Seidenc, Wollstiche, Stricken, Häkeln, Schuhmachen,
- Zeichnen und Malen.

Der combinirte Coursus für Buchführung, Rechnen, Schreiben, deutsche Sprache, deutsche Aufsätze und Preis-schreiben, Literatur, wissenschaftlichen und fremdsprachlichen Unterricht.

Vorläufige und billige Pension mit wirtschaftlicher Ausbildung im Institut.

Frauen, welche sich für lebenden Erwerb und selbstständigen Beruf ausbilden, werden besonders auf die An-nahme hingewiesen.

Anmeldungen, Prospekte und specielle Auskünfte täglich von 3-6 Uhr im Institut.

Die Vorsteherin: Johanna Knipp.

In meinem Atelier, Waisenhausstrasse 14, IV., ist vor dem Verkauf nach Wien mein großes Gemälde

„Christus setzt das heilige Abendmahl ein“

öffentlich ausgestellt am 31. März von Sonntags 10 bis Nachmittags 3 Uhr.

T. W. Schwarze.

Ortsverein zu Plauen b. Dresden.

Sonntag den 3. April, Abends 8 Uhr, im Saale des Westend-Schlösschen: Öffentlicher Vortrag des Herrn Ewald Schmidt, Lehrer am Taubst.-Institut zu Dresden.

Ueber Geheimmittelschwindel.

Jedermann (Damen und Herren) ist willkommen. Eintritt frei. Der Vorstand.

Kommt und staunt!

Reinhardt's Restaurant,

10 Galericestrasse 10.

Heute Dienstag

Grosses Singspiel-Concert,

betehend aus Komikern und 6 jungen Damen. Collini, Director.

Waldschlösschen

Stadt-Restoration.

Heute Dienstag Grosses Extra-Concert in den Sälen des 1. Stock, gegeben vom Kapellmeister Herrn Kommet, Orchester 35 Mann. Anfang 7 Uhr. Entrée frei. Es ladet ergeht ein D. John.

Picardie: Heute Schlachtfest.

K. Kotte's Restaurant,

Johannesplatz 1, Ecke der Johannesstrasse, empfiehlt vorzügliches Mittagstisch, H. Culmbacher, Kellerkeller, Maas und H. emaded Bier. Wirtin, geb. E. Kotte.

Tivoli-Tunnel.

Täglich Mittags und Abends Concert von Nielen-Orchester. Erwin Raachfuss.

Berichtigung.

Den beiläufig an mich erangenen Aufträgen hiermit zur Entgegennahme, das das Hotel

Nagel's Hotel,

Jahnsstrasse Nr. 1,

nicht nur nicht veräußert, sondern terant vergrößeret ist, das es den besten Plätzen Peters 2. Klasse mindestens ebenbürtig ist. Entrée frei.

Gleichzeitig bitte ich das geehrte, reichende und blühende Publikum um gütige Unterstüttung dieses Unternehmens. Die 2 feinen, alle Plätze zur unentgeltlichen Benutzung empfohlen. Zimmer von 1 Mk. 25 Pf. an. Acta Table d'Hotel. Grobes Restaurant. Mittagstisch in bekannter Gatte von 12 1/2 Uhr, in halben und ganzen Portionen. Monats von 1 Mk. an. Unser vorzügliches Speisen servirt echt Nürnber-Münchener Exportbier, Culmbacher und Vangerler, Brandfurter Weiswein und vorzüg. Weisbier von Vantse.

Dresden, am 26. März 1881. Gedachtungsbeil A. Körnert.

H. Hänsler's Restaurant,

Badergasse Nr. 7,

früher

Stadt Nürnberg und Wolfschlucht,

einzig in seiner Art, hochgelegene Räume, empfiehlt seine vorzüglichen echten Nürnberger, Culmbacher und böhmischen Exportbier, sowie eine preiswürdige, der Saison entsprechende Spezialkarte.

Mit aller Gedachtung H. Hänsler.

Speisepfefferkuchen

für Wiederverkäufer officieil billigt

Rouditorwaaren- und Honigkuchen-Fabrik

H. Glühmann,

Freiberger Platz 26 und 27

Zoologischer Garten.

Am dem 31. d. M. verlieren die im Jahre 1880 aufgestellten Eintrittskarten der Aktionäre, sowie die Abonnements- und Tugendkarten ihre Gültigkeit. Wir erlauben deshalb:

- unser Aktionäre, bis zum 15. April d. J. die neuen Eintrittskarten gegen Rückgabe der blätterigen und Zahlung der in der ankerordentlichen Generalversammlung vom 13. März 1880 beschlossenen Gebühr von 3 Mark für jede Karte, im Bureau des Zoologischen Gartens an den Wochentagen in Empfang zu nehmen;
- die Inhaber von Abonnementskarten, dieselben ebenfalls bis zum 15. April d. J. zu erneuern, und bemerken, daß der Abonnementspreis wie bisher beträgt:

a) für Nicht-Aktionäre:

- 12 M. — Pf. für eine einzelne Person,
- 6 „ — „ für ein mit derselben zusammenwohnendes und ihren Hausstand theilend Familienmitglied,
- 3 „ — „ für jedes weitere Familienmitglied,
- 1 „ 50 „ für ein Kind unter 12 Jahren;

b) für Aktionäre:

- aa) für solche, die nur 1 Actie besitzen: 6 M. — Pf. für eine ihren Hausstand theilende Person,
- 3 „ — „ für jede weitere dergleichen Person;
- bb) für solche, die 2 Actien besitzen: 3 M. — Pf. für eine ihren Hausstand theilende Person;
- 11.

für Tugendkarten ist zu entrichten: für 1 Dugend 3 M. 60 Pf., für 1 Dugend 7 M. 20 Pf. Dresden, den 20. März 1881.

Der Verwaltungsrath des Actienvereins für den Zoologischen Garten.

Dr. Stein 1.

General-Versammlung

des Krankenvereins zu Witten, Hebigan u. Umgegend

Sonntag den 3. April 1881, Nachmittags 4 Uhr, in der Gebler'schen Waldvilla Trachau.

Tagesordnung: 1) Mittheilungen über einzelne Vereinsangelegenheiten. 2) Rechnungslegung über den Rechnungsjahrbericht. 3) Wahl von 8 Verwaltungsrathmitgliedern. Diejenigen Mitglieder, welchen keine Wahl- und Stimmliste eingehändigt worden ist, haben selbige bei der Versammlung zu entrichten und auszufüllen.

Hebigan, den 26. März 1881. Der Vorstand.

Ehrlich's Musik-Institut

Dresden, Johannesstrasse 10, II. Blasenwitz, Striesoperstrasse 3.

Clavier — Violine — Gesang.

Anmeldungen werden schriftlich erbeten.

Impfung

auf vorherige Bestellung mit feisler Kuhlymphe täglich räumlich 2 Uhr außer Sonnabend.

Christianstrasse 9, I. Dr. Ludwig Küttner.

Echt Münchener Hofbräu.

Alleiniger Ausschank in

F. Angermann's Restaurant,

Pillnitzerstrasse 31.

Telegramm:

Schiffahrt eröffnet.

Zuweisungen erbitten

Spediteur-Verein

Herrmann & Theilnehmer,

STETTIN.

Höhere Handels-Fach-Schule Erfurt.

Das Bescheinigung der Zustalt berechtigt für den einjährig freiwilligen Militärdienst. — Soglinge vom 13. Jahre ab finden in allen Klassen (Quarta bis Prima) Aufnahme. Das Sommer-Semester beginnt am 25. April d. Prospekte und Auskunft über Pension u. s. w. durch den Director Dr. Wahl.

Telegraphische Depesche.

Schiffahrts-Gröffnung in Stettin.

Folgen an, und bitten um gefällige Zuweisung von Gütern

Hamburg, St. Annen 1, und Berlin S., Alexandrinstrasse 10.

Andree & Wilkerling, Stettin.

Parisier Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und verkaufe reichlich gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

H. Blumenstengel Dresden,

Schloßstrasse 5, Ecke der großen Badergasse.

Hiermit erlaube ich der Unterselbnete, den Herren Pferdebesitzern anzuzeigen, das derselbe hier am Plage, Wettinerstrasse 54, ein

Fouragegeschäft

eröffnet hat, und verkauft, stets gute gesunde Waare bei möglichst billigen Preisen zu liefern, bittet bei Bedarf um gefällige Aufträge, welche sofort ausgeführt werden.

Gedachtend T. Schaller, Wettinerstr. 54.

Hauptredacteur: Dr. Emil Bierer. — Herausgeber: Ludwig Hartmann, Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Herausgeber und Lieder: Lippach & Reichardt in Dresden.

Papier von Rudolph u. Richter in Leipzig.

Das heutige Blatt enthält incl. Verens- und Fremdenblatt 16 Seiten

Finanzelles und Volkswirtschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 20. März. Die Börse...

Table with columns for various securities and their prices.

Table with columns for various securities and their prices.

Table with columns for various securities and their prices.

Table with columns for various securities and their prices.

Table with columns for various securities and their prices.

Table with columns for various securities and their prices.

Table with columns for various securities and their prices.

Table with columns for various securities and their prices.

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Die Börse von 15 Uhr. über 45 Mr. auf die Börse...

Angelommene Freunde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4. Hotel...

Advertisement for 'Die am 1. April n.c. fälligen Coupons von...' by Stoppel u. Co.

Advertisement for 'Dresdner Bau-Gesellschaft'.

Advertisement for 'Weimarische Bank'.

Advertisement for 'Max Wietze Bank- und Wechsel-Geschäft'.

Advertisement for 'Horn & Dinger, Bankgeschäft'.

Advertisement for 'Heinrich Jonas, Bankgeschäft'.

Table with columns for various securities and their prices.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Königl. Conservatorium für Musik in Dresden.

Beginn der neuen Unterrichtskurse am 1. und 20. April. Aufnahmeprüfung für die 1. Abtheilung: am 31. März, Nachmittags um 3 Uhr. Das Directorium.

ASTHMALEIDENDEN

Asthma, Husten, Beklemmung, Bronchitis, Catarrh u. alle Krankheiten der Athmungsorgane werden durch die Methode des Apothekers und Arztes A. THOMAS geheilt. Seine Heilmethode, die sich auf 19 jährige Erfahrung stützt, wird von den berühmtesten Aerzten Frankreichs und des Auslands täglich verwendet und weist eine so grosse Anzahl von Heilungskosten auf, dass 2 Tage zu deren Durchföhrung nötig sind; sie hat die gefürchtete Störung verursacht, bedingt keine besonderen Verhältnissmassregeln, kann überall, selbst auf Reisen, befolgt werden und ist nur mit geringen Kosten verbunden; diese unübertreffliche Heilmethode, die einzige gegen Asthma, verdient mit Recht das ihr allgemein gezollte Vertrauen. Grosses von 50 Jahren und mehr verkaufen derselben ihre Heilmethode, Briefe, Behandlung, Auskunft gratis. — Anvertraute A. THOMAS, Apoth. Foster, Bern (Schweiz), alleiniger Agent für Deutschland. Briefpost 20 Pfennige.

Pensionat, höh. Töchter- u. Fröbel'scher Kindergartens

für drei- bis sechsjährige Knaben und Mädchen gebildeter Stände von Director Wilhelm Haberland (früher Director Marquart), Dresden, Vindgasse 10, Ecke der Strubeustraße. Anmeldungen für Ostern werden möglichst bald erbeten. Zu weiterer Auskunftserteilung haben die freundlichst bereit erklärt in Dresden: Frau Minister von Carlomag, Fortif. 5, 2; Frau Ober-Regierungsrath von Carlomag, Georgstr. 14, 2; Frau Hofrath Giese, a. d. Arsenstr. 3, 2; Herr Regierungsrath von Heineke, Kaulbachstr. 17, 1; Herr Hofrath Dr. Peter, Pestalozzistr. 4, 2; Herr Hofrath Dr. Reuber, Platzstr. 9, 2; Herr Hofrath Dr. Spies in Annaberg; Herr Hofrath Dr. Schöge in Waldenburg in Sachsen; Herr Hofrath Dr. Wirus in Weidau; Herr Hofrath Dr. Meinhart in Velpitz, Turnerstr. 5. Prospekte für Pensionat, Schule und Kindergarten durch die Post.

Auction. Mittwoch den 30. März, Vormittags 10 Uhr an, soll Strubeustr. 22, II. Etage, in Folge Abreise eines f. lädi. Hofopernsängers die gesamte elegante, erst unlängst neu angelegte

Mobiliar-Einrichtung von Ruzbaum,

als: 1 Piano, 1 Salonarmatur mit grünem Plüschbezug nebst Gardinen und Vorhängen, 1 doppel. mit braunem Plüschbezug nebst doppel. Vorhängen und Samol, 2 pracht. Vortierstühle, 1 berggoldener Gabelstuhl, Silber- und Bronzeschänke, Verticob, Herren- und Damenstühle, Kleiderstühle, Couliques, Salons- und Sopha-Tische, 1 Schloßkamin und 2 Kamin-Feuerheerde, 2 Bettstellen mit hohen Matratzen nebst allem Zubehör, 1 Singer-Nähmaschine, Kleiderstühle, Waschtiseltische, Waschtische, Kommoden, Salons- u. Zimmerteppiche, gute Decken, Federbetten, 1 Jaglampe, Glas, Porzellan, Tischgeschirre, 1 Kinderwagen, die gesamte Kücheneinrichtung und Mobilien der Dienerschaft etc. meistentheils bestehend in weissen. Franz Schöfky, Auctionator und Taxator.

Elb-Schleppschiffahrts-Comptoir von Aug. Nüchert, Dresden.

Die am 21. März c. von hier exarticirten, schwerbeladenen Schlepper 117, Steuermann Mademann 1., und Schlepper 130, Steuermann Krefel, sind vorgestern Sonntag d. 27. d. M., unbeschädigt der wegen Schiffsbruch auf der Unterelbe abgegangenen Dampfboote in Hamburg resp. Hamburg eingetroffen. Güter nach Hamburg beordert per Schlepper bei 4-Gräfler Radreit d. C.

Die Obstbaum- u. Rosenschule 30 Chemnitzstrasse 30

(Werdebahn-Station) empfiehlt zur Anpflanzung ihre Vorräthe von schön gezogenen Obstbäumen in Pyramiden-, Hochstamm- u. Zwillingsform der besten Sorten, sowie Beerenobst- und Zierpflanzen, hochstämmige Reben, u. Zwergobst beider Sorten mit schönen Früchten und Kronen, Trauerweiden, Trauerweiden, diverse Weiden, Coniferen u. dgl. m. zu solchen Preisen. H. Beck.

Extra gereinigte Graslamen,

beste Ziergartenmischung, wie zu diesen Anlagen verwendet wird, sowie reit englisches Raigras Bund 40 Pf., 100 Bund 33 Pf., in. Thymothengras Bund 50 Pf., 100 Bund 40 Pf., feldweiser Kolliker 100 Bund 50 Pf. empfiehlt in reicher Saat unter Garantie für Reifehaftigkeit Richard Fischer, Waisenhausstrasse 17, Ecke am Georgplatz.

Gold- und Silberwaaren

Schneidstr. 19, I. Etg. Eine der Wallstraße. Große Auswahl in Herren- und Damenketten, Ringen, Armbändern, Broschen, Ohrringen, Medaillen, Kreuzen, Haarflecken, etc. etc. Fräulein, a. Paar von 15 Mark an. Goldene Damenketten von 30 Mark an. Preise billig durch Erparung der Wärmeth. Guth, Goldarbeiter, Schneidstr. 19, I. Etg.

Auction. Donnerstag den 31. März, Vorm. 10 Uhr an, gelangen im Auktions Saalbachstr. 12 im Garten

Mobiliar-Gegenstände, als: Tische, 6 St. Holzstühle, 3 St. St. Gartenstühle, 1 Lederstuhl, 1 Spiegel, 1 Wanduhr, 1 gr. Spiegel, 6 Gartenstühle, 1 Kommode, 1 Kleiderständer, 4 St. Spiegel, 30 St. Stühle, 1 Kleiderstuhl, 1 gute Schrank, 1 gr. Schrank u. dgl. m. in reicher Auswahl im Garten durch Karl Kaufmann, Auctionator, Wohnung: Garnstr. 15. Nr. 1: 2495 u. 2534 ev.

Edikt

Vom k. k. Kreisgericht Zeitz wird durch Ansuchen der Frau Julia Grob aus Zeitz die freiwillige gerichtliche Vertheilung der in den Nachlass nach Juliana Grob verlassenen Güter, 2. nebst Hinterlassene Nr. 200 am Marktplatz in Zeitz im Schätzwerte von 14,000 fl., sowie des Warents im Vertheilung im Schätzwerte von 5592 fl., genehmigt. Zum Vollzuge dieser Vertheilung wird die Taxation in der Amtskanzlei des k. k. Notars Josef Max in Zeitz am 1. April 1881, um 8 Uhr Vormittags, anberaumt. Zeitz den, am 1. März 1881. Segler.

Pension „Dahome“

für ältere, alleinstehende Personen resp. Reconvalescenten. Niederlassung bei Dresden. K. Hubner, Apotheker.

Tanz-Unterricht.

Bei Privatstunden werden Kundtänze in 4 Stunden, Kontrextanz in 6 Stunden gelehrt. A. Helmsius, Weißdruferstr. 18, I.

Brennereiverkauf

Eine landwirthschaftl. Brennerei, 900 Liter Wollschraum, soll mit allem Zubehör im Ganzen oder auch in einzelnen Theilen recht bald wegen Abbruch des Gebäudes verkauft werden. Reflect. w. Nr. unt. N. H. 372 an Klassenstein u. Vogler in Leipzig einfinden.

Für Restaurateure.

Ein vorzüglich günstig gelegener Bauplatz in bester industrieller Gegend, Nähe eines Bahnhofs, Kreuzpunkt dreier Straßen, ist sofort zum Bau einer Restauration mit Kaffeehaus etc. zu verkaufen. Baumaterial sehr billig am Plage. Interessante Leute, denen 7-8000 Mark zur Verfügung stehen, wollen Nr. unter H. O. 13 in die Expedition dieses Blattes einfinden.

Baumeister und Spekulanten.

In vorzüglicher Lage, nahe am Großen Garten, habe ich abgegrenzte Villenbauplätze an der Straße, sofort bebaubar, à 6000 Thaler, zu verkaufen. Für 2 Bauplätze sind Restanten vorhanden, wenn ein Baumeister die Ausbesserung für Familien-Willen nach Wunsch versehen übernehmen wollte. Besteller bei E. M. Kaiser, große Brüdergasse 15 in Dresden.

Weinagenten,

die als Solche Erfahrungen und Routine haben, werden für ein Bordeaux-Gut gesucht. Nr. unter H. O. 1322 an Klassenstein u. Vogler, Hamburg.

Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Plombiren,

Heilung von Mund- und Zahnkrankheiten. Billigste Honorare. Sturm, approbierter Zahn- u. St. Viktorstr. 22, 1.

150 bis 200 Jähr. Wägel, vom 1. April an, soll Auctionator. Nr. erbeten unter N. H. 13 in der Exp. d. Bl.

Nähmaschinen-Reparaturen

aller Systeme werden schnell, gut und billig ausgeführt bei Julius Kuhnert, Am See Nr. 38, Nähdamen-Gebäude. Nr. Aufträge nach auswärts werden prompt besorgt.

Ausstellung eleganter und praktischer Hochzeitsgeschenke

als: Kaffee-Service von 5 Mark an, Bier-Service von 10 Mark an, Viqueur-Service von 3 Mark an, 50 Pfennige an, Jardiniere von 9 Mark an, Komplett Goldschmuckstücke von 2 Mark an, Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mark, Trauringe aus Silber, massiv, Gold, Stück 2 Mark, Figuren in den neuesten Bronzen Blumenvasen von 50 Pf. an, Celldruckbilder mit Holzrahmen von 3 Mark, 50 Pf. an, Wisentartentische v. 5 Mark an, Nusstische von 4 Mark an, Bier-Service von 3 Mark an, Ofen- und Celgestelle von 2 Mark an, Blumenkörbe von 10 Pf. an, Schirmständer von 3 Mark an, Biergläser mit Beschriftung von 1 Mark 50 Pf. an, Schüsselfränkchen 50 Pf. an, Blumentische, Cigarren-Schranke, Armleuchter etc. etc. empfiehlt in reicher Auswahl die Galanteriewaarenhandlung F. G. Petermann, Dresden, 10 Galeriestr. 10, Barriere und erste Etage. Hartig's

Liqueur-Essenzen etc.

empfehle ich zu Hochzeiten, Anlässen, gebe ich gratis. Hermann Koch, Altmarkt 10.

Restaurant-Gesuch.

Ein fein eingerichtetes Restaurant in Dresden zu kaufen gesucht. Offerten unter G. H. K. 4603 an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten. Zwei höchst Ornamenten-Modelleure gesucht. Wischau & S. Weseha & Ramecke. Noten-Papier in allen Sorten billigst bei Seeling, Ritterstr. 14

Gaus-Verkauf.

Ein gut geb. Haus u. f. Hinterhaus, Geröthe u. Arbeitslokal nebst mehreren Vogeln u. gr. Garten, passend f. Gut-, Hof- oder jedes andere Geschäft, auch als Nebelgehöft, ist zu verkaufen. 1 fl. Baustelle, schuldenfrei, wird mit angenommen. Ort 8000 Ginn., Werdebahn, Ju. ertr. Dresden, Amalienstr. 25, Part. 1.

Villa-Verkauf.

In reizender und gesunder Lage der Völsh, 8 Min. vom Bahnhof Köpchenbroda, ist eine solche und gut gebaute Villa Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Preis 4200 Thlr. Nr. postlag. Köpchenbroda unter A. W. 500.

Ein Gut

von 42 Joch, mit Pflanzl., 10 Minuten von Chemnitz entfernt, wegen neuerbauter Straße mit Schloß besonders zur Plomembregation geeignet, ist zu verkaufen. Näheres durch Klassenstein u. Vogler in Chemnitz unter Z. T. 565.

Fabrikgrundstück

auch Mühle mit Dampf oder Wasserkraft wird zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gch. Nr. unter A. V. 132 „Invalidenbau“ Dresden erbeten.

Hotel-Pacht.

Wegen Anfaßs beabsichtige ich meinen Pacht zu ändern. Zur Uebernahme genügen 6000 Mark. Mein Hotel ist eines der besten am Plage und der Pacht steht noch 4 Jahre. Näheres durch F. G. 56 „Invalidenbau“ Chemnitz.

In Köpchenbroda

ist eine in sehr guter Lage bestehende Villa zu verkaufen. Näheres durch Nr. 2 (an der Gasse) Müller.

Achtung

Substation der Villa Bellevue in Loschwitz, Niedere Bergstr. 52B, den 29. März 1881 Mittags 12 Uhr im Amtsgericht Dresden, Landhausstrasse Nr. 13, 2. Etg. Diejenigen, welche gesonnen sind in Loschwitz eine aussergewöhnlich solid u. geschmackvoll gebaute, herrschaftlich eingerichtete, in halber Bergeshöhe gelegene Villa mit grossem Garten, Wasserleitung u. reizender Fernsicht käuflich zu erwerben, werden hierdurch besonders auf dieses, in jeder Hinsicht empfehlenswerthe Grundstück aufmerksam gemacht.

Bäckerei-Verkauf.

Die seit 37 Jahren von mir hier (großes Altbrot), einjährige Weibbäckerei (Schwammkuchen) betriebene Bäckerei, verbunden m. Materialhandlung, und etwas Feldweide wegen pflanzlichem Todestall des jetzigen Besitzers hiermit zum Verkauf. Nr. Auskunft erl. Herrmann Große, Wälderrstr., Großenhain. Wälderrstr. bei Mühlberg a. G.

Hotel-Verpachtung.

Beabsichtige mein in einer Hofstadt mit ca. 20,000 Einw. nahe d. Bahnh. gel. freigesetztes Hotel (das Gröste am Plage) mit gr. Restaur., 16 Zimm., 2 Salen, Kegel-, Garten, Stallgeb. etc. an einen tücht. Mann für 8000 Mark, bel 5-10,000 Mark Auction für Jähr. auf la. Zeit baldigst zu verp. Daran bei. Nr. erl. G. Ulrich, Chemnitz.

Wälderei-Grundstück.

In der Stadt Leipzig, ion fürstentum und beste Lage, ist ein solches Grundstück, in der besten Lage und besten Gänge, in freieschicklich, und wegen Uebernahme eines anständigen Grundstücks für 25,000 Thlr. mit vollständigen Inventar, wie es steht und liegt, zu verkaufen. Meistl. Werth 30,000 Thlr. Anzahlung nach Uebernahme. Abzweigen ist. Selbstkäufer wollen ihre Offert. unter Z. T. 552 an die Expedition von Klassenstein u. Vogler in Leipzig einfinden.

Landhaus.

Eine schöne Villa mit großer Aussicht, 1 Et. oberh. Dresden, in der Nähe der Bahn, 10 u. 12 Joch, enthält, hinterh. mit 2 Terrassen, Stallung 1. 3 u. 2. Rem., Wald- u. Parkhaus, mit schönem Garten (alte Lärche), in vorzüglicher Lage zu verkaufen. Gch. Offerten unter A. T. 130 an den „Invalidenbau“ Dresden erbeten. Mehrere an feiner Parkstr. und in deren Nähe gelegene

Feldstücke

sind unter günstigen Bedingungen zu verpachten und leicht zu übernehmen. Näheres durch Herr E. Thüme, Büttchenstr. 14, Barriere

Brauerei-Verkauf.

Eine sehr schön gelegene Brauerei mit laufendem Wasser und guter Ausrüstung, im besten Betriebe, in besonderer Verhältnisse halber für den billigen Preis von 14,500 Thlr. zu verkaufen u. mit 4-6000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen. Offert. unter P. F. 140 Invalidenbau Dresden erbeten. Kauten verbeten.

Eine Brauerei

in günstiger Lage, nahe geheimer Stadt, mit modernen Gebäuden, neuer, besser Ausrüstung, Gch. Offert. unter P. F. 140 Invalidenbau Dresden.

Gasthof

mit grossem, gut beschickten Saale und einigen Schenke, in der Provinz, bei ca. 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch Selbstkäufer unter Z. T. 504 Invalidenbau Dresden.

Gutskauf-Gesuch.

Ein schönes Land, auch Stadt, mit Inventar, aussergewöhnlich herbergreich, bis zu 30,000 Thlr. realen Werth, wird von einem selbstständigen Selbstkäufer, in hoch ohne Unterhandlung, genau Offert. unter H. O. 111 Invalidenbau Dresden.

Grundstück,

ca. 30 Meter lang u. 15 Meter breit, in der Nähe Dresden, zur Errichtung einer Fabrik, wird sofort zu kaufen gesucht. Offert. unter H. O. 798 durch den Invalidenbau Dresden erbeten.

Verkauf.

Wegen Uebernahme des Grundstücks der Eltern verweise ich meine beiden Grundstücke, Gasthof u. Wälderei, einjährige in grossem Ton u. Strohspiele, eine Stunde von Leipzig, in ca. 20 Morgen, schöne Gärten u. ca. 20 Morgen, nahe von. Preis billig, 8000 Thlr. Anzahlung 1500 bis 2000 Thlr. Auction unter H. 88 an G. L. Daube u. Co. Dresden erbeten.

Brauerei-Verpachtung.

Die in gutem Betriebe befindliche Brauerei des Rittergutes Wertheberg bei Reuditz, welche seit mehreren Jahren des Teufelwiesens zum 1. Juli d. J. pachtlich übergeben worden ist an den unterzeichneten Verpächter werden. Gräbner.

Verkauf.

Ein neues, schönes Landhaus in schönem Garten u. d. Gibe gel. vor Hochwasser geschützt, alorubrig, angenehmer Wohnort, empfehle ich in nächster Nähe der Gärten u. d. Gibe gel. in Höhe d. Wina Nr. 35.

Günstiger Gauskauf.

Ein schönes, auf der Hauptstr. gelegenes Grundstück in Namen in Sachsen, nahe bei unter sehr günstigen Bedingungen bei wenig Anzahlung zu verkaufen und kann auf Wunsch baldig übernommen werden. Gch. Off. an Hugo Fuchs, Kamen, Altmarkt, 35, erbeten.

Die schönsten Villen.

mit grossem, schönem Garten, in der Nähe von Leipzig, in der besten Lage und besten Gänge, in freieschicklich, und wegen Uebernahme eines anständigen Grundstücks für 25,000 Thlr. mit vollständigen Inventar, wie es steht und liegt, zu verkaufen. Meistl. Werth 30,000 Thlr. Anzahlung nach Uebernahme. Abzweigen ist. Selbstkäufer wollen ihre Offert. unter Z. T. 552 an die Expedition von Klassenstein u. Vogler in Leipzig einfinden.

Gutsverkauf.

Eine Stunde von Chemnitz ist ein Gut mit 26 Joch Land, in einem Jahre beizulegen, Acker und Wäldern, grossem Obstgarten, laufendem, reichhaltigem Wasser, vollst. lebendem und totem Inventar, bei verhältnissmäßig geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres durch Selbstkäufer unter Z. T. 548 an Klassenstein u. Vogler, Chemnitz.

Mühlenerkauf.

Ein an der Weissen gelegenes Mühle- und Wassermühle mit 14 Schick, 10 Minuten vom Bahnhof entfernt, eignet sich auch sehr gut zur Verfertigung von feineren Stoffen, in Leipzig zu verkaufen. Meistl. Selbstkäufer erbeten das Nähere in Dautz b. Wäldern 9.

Wälderei-Pacht-oder Kauf-Gesuch.

Eine kleine Wälderei in bester Lage wird zu pachten erbeten, zu kaufen gesucht. Off. unter C. V. 26 an Rudolf Mosse in Döbeln.

Unentbehrlich für jede Familie!
Oscar Baumann's aromatische
Eibischwurzel-Seife
 Anerkannt mildeste Toilettenseife für die Haut, bestes Mittel gegen Sommerprossen, Sonnenbrand, Mitefresser und zu starke Hitze des Westens. Die Eibischwurzelseife erweicht die Haut, verleiht ihr einen angenehmen Duft und erhält dieselben bei fortgesetztem Gebrauch in frischem und lebendem Ansehen. Preis a Stück 20 und 40 Pf., 3 Stück 50 Pf. und 1 Mk.
Oscar Baumann, 10 Frauenstraße 10.
 Größtes Lager französ., englischer und deutscher Parfümerien etc., Bürsten, Kämme, feiner Schwämme.

Billardbälle
 in Olivenholz, größtes Lager ausgetrockneter Kern-Bälle (eigenes Fabrikat) sauer und leicht weise. Größtes Lager deutscher u. franz. Queues.
 Abdrehen und Färben der Bälle schnell und billig. Preisvermerk wird auf Verlangen franco eingeschickt.
J. G. Gärtner,
 Drechslermeister, große Brüdergasse.

J. G. Busch, Dresden,
 Biaduktbögen der Marienbrücke, Kohlen-Verkauf, Groß- u. Detailgeschäft.
 Eisteinblech aus dem Kal. Berken und Celoniger Pech- und Russkohlen aus Gedwilschacht und Kaiserin-Augusta-Schacht, holländische Feuerkohlen. Lieferung direkt ab Werke in Vorwerk-Abteilungen und ab Niederlage in Rauten.

Wer
 böhm. Bettfedern u. Daunen, fertige Betten, sowie Bettwäsche in reeller Waare und billig kaufen will, dem sei
Wilh. Reuter's
Bettfedern-Handlung,
 Bettenerstraße 17, erste Etage, hiermit auch Bett empföhlen.
 "an adre genau auf Namen und Haus-Nummer."

Gesangbücher.

Zur Confirmation
 empfehle ich als besonders passende und äußerst preiswürdige Geschenke:
Gesangbücher
 in nur solchem Einband von Leder, Galles und Sammet, reich verziert, mit und ohne Weichlag in sehr großer Auswahl zu niedrigen Preisen.
Einschreibe-Albums
 von 10 Pf. an.
Poetik-Albums
 von 50 Pf. an.
Photographie-Albums
 von 50 Pf. an.
Kreuze
 aus 14 Karät. Gold double von 3 Mark an.
Medaillons
 aus Gold double, Stück von 1 Mk. 50 Pf. an.
Brosche mit Ohrringen
 aus Gold double, die Garnitur von 3 Mk. an.
Manschettenknöpfe
 aus Gold double, Paar 1 Mark 50 Pf.
Chemisettknöpfe
 aus Gold double, Stück 50 Pf.
Medaillons
 mit Porzellan-Plaket und verarbeiteter Fassung von 2 Mark an.
Confirmanden-Ringe
 in Gold double, Stück 3 Mark.
grössere Siegelringe
 in Gold double, Stück 3 Mark.
Herren- und Damenringe
 aus Karät. mass. Gold von 5 Mark an.
Ringe
 aus 13 Karät. massiv. Gold von 7 Mk. an.
Meine Goldcompositions-Uhrketten
 bewahren sich ihren Ersten Rang unter ähnlichen Fabrikaten und zeichnen sich durch Schönheit der Arbeit, edlen Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen besonders aus. Ich empfehle dieselben in großartiger Auswahl zu niedrigen Preisen.
Herren-Uhrketten von 2 Mk. 50 Pf. an,
Damen-Uhrketten mit Quaste von 1 Mk. 50 Pf. an,
Medaillons von 2 Mk. 50 Pf. an,
Uhrschlüssel, Stück 75 Pf.,
Broschen mit Ohrringe von 2 Mk. an,
Armbänder von 4 Mk. an,
Colliers von 3 Mk. an,
Manschettenknöpfe, Paar 40 Pf.,
Chemisettknöpfe, Stück 20 Pf.,
Siegelringe 1 Mk. 50 Pf.,
 aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.
F. G. Petermann,
 Galanterie- u. Kurzwaarenhandlung in Dresden.
10 Galerie-Strasse 10.
 postfrei und gratis Einzug.

Bett, Sopha und Schlaf-Sopha.

 Diese kleinen Sophas, 1 Mtr. 30 Ctm. lang, lassen sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemeres Bett umwandeln. Auch werden Bettstellen an Tageslohn abgegeben. In gleicher Zeit empfehle ich mein großes Lager nur solider Tischler- und Polstermöbel von der einfachsten bis zur reichsten Ausstattung.
Patent von Otto Schubert, Schäferstr. Nr. 11.

Als ganz besonders preiswerth
 empfehle ich
Neuheiten
 in französischen Shawls und Tüchern, weiß seidene Cravatten und Tüchern in großer Auswahl, Damenfragen, Schürzen in Wolle und Seide, Daunen, Damenschleifen, ferner großes Lager in seidenen Bändern, Sammeten, Gazen und Garnstofften, Tülls u. Spitzen, sowie Häuschen in unendlicher Auswahl.
M. L. Böhme,
 Altmarkt, Eckladen der Seestraße.
 NB. Wiederverkaufern Extra-Rabatt.

Geschäfts-Eröffnung.
 Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich Montag den 28. März
Bautznerstrasse Nr. 80,
 nahe der Glacisstrasse,
 unter der Firma
P. Hofmann
 eine Posamenten-, Garn- und Seiden-Handlung,
 verbunden mit den zur Schneidererei und zum Jungsch gehörenden Arbeiten eröffne.
 Durch meine vielfältige Thätigkeit im Geschäft meines Vorgängers, des Herrn C. G. Heinrich, bin ich mit der Branche vollständig vertraut; gleich solide Prinzipien verfolgend, werde ich angelegentlich bemüht sein, alle mich Bezierenden zufrieden zu stellen.
 Um gütliche Unterstützung meines Unternehmens beehre ich mich, welche hochachtungsvoll
Pauline Hofmann.

Obstbäume.
 Hochstämmige Äpfel, Birnen und Kirschen, sowie dergl. schöne Pyramiden, Birnen zu Spalteren, großfruchtige Stachel- und Johannisbeeren, Himbeeren, Heidelbeerräucher, Muskatelapfen, stacheligen Wein, hochstämmige und niedrige Reben in den besten Sorten empfiehlt in eigener harter Waare zu billigen Preisen die Baum- und Blumenhandlung von Friedrich Nauesch, Blasewitzerstraße 21.

Das große Möbel-Magazin
 vereinigter Tischler und Tapezierer (gegründet 1826)
 Dresden, am Altmarkt,
 in dem Hause, wo sich die Leipziger Bank befindet,
 Eingang Schreiberstraße 1, 2. Et.,
 empfiehlt seine reichhaltige Auswahl moderner und solid gearbeiteter Tischler- und Polster-Möbel zu den billigsten Preisen.
 Ausstattungen vollständig am Lager.

Eiserne Bettstellen
 mit u. ohne Matrize, Kinder-Bettstellen mit 2. oder 3. Matratze.

 eis. Blumentische, Waschtische, Glashenschränke, von 50 bis zu 300 Mark, Kleiderständer, Regenschirmständer, Gartenmöbel,
Tindner & Tittel,
 Zahnsgasse 29, zunächst der Seestraße.

Die Dresdner Billardfabrik
 von **B. Heber**, Zwickauerstrasse 27,
 dreimal prämiirt,
 empfiehlt eine Anzahl sehr eleganter Salon-Billards, auch allerhand Restaurations-Billards in solider Ausführung und zu den billigsten Preisen. Großes Quenelager, sowie die besten Tücher, auch alles andere Zubehör.

Rohrstühle, Möbel und Polstergestelle
 empfiehlt billig und in größter Auswahl
E. Gräfe, Fischhofplatz 19.
Export nach Petersburg
 Im Auftrag der Firma **Sau Petterson** in Petersburg bin ich beauftragt, bis zum 15. April für 20,000 Mark gegenbare Herren-Kleidungsstücke jeder Art zu kaufen. Ich habe insbesondere für:
 Winter-Boletots 3 bis 20 Mk.,
 Stoff-Höde 2 bis 15 Mk.,
 Stoff-Josen, wenn dieselben vorn noch ganz sind 1 bis 7 Mk.,
 Complete Anzüge 6 bis 30 Mk.
Einkaufsbureau Dresden-Neustadt, Königsgasse 7,
 bei Stensch.
 Bestellungen per Post oder Dienstmann werden sofort ausgeführt.

Bautzstraße 2.
Original chinesische Handlung,
Spezial-Thee-Geschäft
 von **Taon Arr Hee** aus Nanking.
 Lager von chinesischem Porzellan, Lackwaaren, Hächer u. dergl. Heute empfing neue Muster für
echt chinesische Matten,
 welche nächststehen und made besonders die Herren Korbwaarenfabrikanten darauf aufmerksam, um bei etwaigen Bedarf ihre wertigen Ordres machen zu können.
Spiegel u. Spiegelglas
 empfiehlt in jeder Art und Größe
die Spiegel-Fabrik von
Eduard Wetzlich,
 Am See 8.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Sendungen nach auswärts unter sicherer Verpackung.

Für Wiederverkäufer!
 empfehle unter Lager grauer und bemalter
Gummibälle (Ballons).
 Durch vortheilhafte Abchlüsse sind wir in der Lage, dieselben zu Originalpreisen mit 33 1/2 Prozent Rabatt zu offeriren.
 Auf Wunsch versenden wir Muster-Kollektionen von 12 Stück in der Größe von 1 1/2 Zoll Nh. bis 5 1/2 Zoll Nh. unter obigen Konditionen gegen Nachnahme von 5 Mark.
 Ausführliche Preis-Konvante werden franco versandt.
J. Bargou Söhne,
 Dresden, Sophienstraße 6 u. 7.

Für Billard-Besitzer!
 Nach einer bewährten neuen Methode ist die ausgedehnte Glacisbahn, ohne daß dieselbe an Größe verlieren, wieder wie neu vor, berechnete die angabeneren Stellen billig und dauerhaft für die Vollarbeit derselben.
Otto Venzke, Dresden, Streifenstr. 25b, 1. Etage.
 Seit 1. April ab befindet sich mein Comptoir Breitenstr. 20, 1. Et.

Gute Uhren
 verkauft und reparirt billig Ernst Felstner, Uhrmacher aus Glacisstr. Dresden, Webergasse Nr. 11.

